

Jahresbericht

des

Secretärs,

erstattet bei der

Generalversammlung des Ferdinandeums am 20. Juni
1887.

Hochansehnliche Versammlung!

Der Ausschuss des Museumsvereines gibt sich die Ehre, über den Stand des Vereines mit Ende des Vereinsjahres 1886/87 Bericht zu erstatten, wie folgt:

A. Personalstand.

Der Stand der Mitglieder ist dermalen der höchste, dessen das Museum seit seiner Gründung sich rühmen konnte und zwar 597. Dieselben vertheilen sich auf die einzelnen Mandatarien in folgender Weise:

Mandatarie	Ehrenmit- glieder	lebensläng- liche Mitgl.	ordentl. Mitglieder	Zusammen
Innsbruck	8	1	322	331
Bozen	2	1	24	27
Bregenz	—	—	6	6
Brixen	1	—	12	13
Bruneck	—	—	5	5
Dornbirn	—	—	5	5

IV

Mandatarie	Ehrenmit- glieder	lebensläng- liche Mitgl.	ordentl. Mitglieder	Zusammen
Feldkirch	—	—	7	7
Graz	1	—	6	7
Hall	1	—	16	17
Imst	—	—	1	1
Klagenfurt	—	—	2	2
Kufstein	—	—	6	6
Lienz	—	—	11	11
Linz	—	—	2	2
Meran	—	—	27	27
Olmütz	—	—	1	1
Prag	—	—	2	2
Rentte	—	—	3	3
Salzburg	—	—	5	5
Trient	—	—	8	8
Triest	1	—	19	20
Wien	10	8	47	65
Keiner Mandatarie angehörend	5	—	20	25
Zusammen	29	10	558	597

Die starke Vermehrung der Mitgliederzahl im abgelaufenen Vereinsjahre erfolgte durch den Beitritt folgender neuer Mitglieder:

1. Apperle Franz, k. k. Oberrechnungsrath.
2. Baurneind Ferdinand, Dr. med. in Wien.
3. Bergmeister Rudolf, stud. phil.
4. Biegeleben Paul, Frh. v., Landtagsabgeordneter etc., Kaltern.
5. Borysiekiewicz Michael, Dr., k. k. Universitäts-Professor.
6. Damian Josef, k. k. Gymnasial-Professor in Trient.
7. Döngel Adalbert, Prälat des Stiftes Götstweih.
8. Flory Karl, Chemigraph und Hausbesitzer.
9. Franz Ferdinand d'Este, Kaiserliche Hoheit, Erzherzog.
10. Gatt Franz Josef, Handelsmann und Hausbesitzer.

11. Graf Wilhelm, Vorsitzender im Verein Agricola.
12. Greil Franz, Dr. med.
13. Hamerl Josef, Güterbesitzer in Windisch-Matrei.
14. Holl Moriz, Dr., k. k. Universitäts-Professor.
15. Jesser Moriz, k. k. Generalmajor.
16. John Oskar v., k. pr. Premierlieutenant im 2. Schlesischen Grenadier-Regiment in Breslau.
17. Kallach Franz, Verkehrs-Controllor der k. k. priv. Südbahn.
18. Lammasch Heinrich, Dr. jur., k. k. Universitäts-Professor.
19. Lindner Marie, geb. v. Ferrari, Drs. Witwe, Privat.
20. Makowitz Alois v., Gutsbesitzer in Bozen.
21. Margreiter Josef, Chordirector in St. Nicolaus.
22. Marzani Albert, Graf von, Gutsbesitzer in Gries.
23. Mayr Hieronymus, Sparcassa-Haupt-Cassier.
24. Moeller Josef, Dr., k. k. Universitäts-Professor.
25. Neurauter Lorenz, Kunsthändler.
26. Nicoladoni Carl, Dr., k. k. Universitäts-Professor.
27. Norz Andreas jun., Juwelier.
28. Nestor Anna, Hauptmanns-Witwe.
29. Oberhammer Carl, Hausbesitzer und Handelsmann.
30. Oellacher Oswald, Dr. med., Augenarzt.
31. Offer Carl, k. k. Forstinspections-Adjunct in Lienz.
32. Prato Napoleon, Baron v., k. k. Major, Landtags-Abgeordneter.
33. Praxmarer A., Apotheker in Triest.
34. Putz Richard, Dr. med. Meran.
35. Rhomberg Arthur, Fabriks- und Hausbesitzer.
36. Sarnthein Ludwig, Graf v., k. k. Statthalterei-Concepts-Practicant.
37. Schaufler Franz, Kaufmann und Hausbesitzer.
38. Schnabel Isidor, Dr., k. k. Universitäts-Professor.
39. Schorn Josef, Dr., Professor a. d. k. k. Staatsgewerbeschule.
40. Schueler Eduard, Dr., k. k. Bezirkshauptm. in Landeck.

VI

41. Schwerzenbach Karl, v., Fabriksbesitzer in Bregenz.
42. Sprung Ludwig, Drd. phil., suppl. Professor an der Handelsschule.
43. Staffler Heinrich, Grosshändler in Triest.
44. Strasser Josef, Chef des Speditions-Bureaus für die österr. Staatsbahnen.
45. Uhlik Gustav, Beamter der k. k. priv. National-Bank.
46. Vintschgau Johann, Ritter v., k. k. Statthalterei-rath in Triest.
47. Wackernell Josef, Ed., Dr., a. o. Universitäts-Professor.
48. Widmann-Staffelfeld Alfons, Ritter v., Grossgrundbesitzer.
49. Zallinger Otto, Dr. v., k. k. Universitäts-Professor.
50. Zimmerer Alois v., Landesbuchhalter i. P.
51. Strele Georg, k. k. Forstinspections-Adjunct in Brixen.

Dagegen hat der Verein durch den Tod folgende Mitglieder, beziehungsweise Ehrenmitglieder verloren:

1. Cermak Josef, k. k. Finanzrath in Triest, † im Juli 1886.
2. Dialer Gottfried, Kaufmann, † 6. Februar 1887.
3. Hammer Anton, Dr. jur. Advocat, † 26. Spt. 1886.
4. Hammer Franz, k. k. Landes-Hauptcasse-Director, † 12. Februar 1887.
5. Hofer Carl Edler v., Ritter des Franz-Josef-Ordens, k. k. Reichsfinanz-Archivdirector i. P., Mandatar des Ferdinandeums in Wien, † 30. März 1887.
6. Jülg Bernhard, Dr., k. k. Universitäts-Professor und Regierungsrath, † am 14. August 1886.
7. Ottenthal Friedrich v., k. k. Landesrath, † 14. September 1886.
8. Putz Gottlieb, Dr. med., Altbürgermeister und Mandatar des Ferdinandeums in Meran, † 11. Dec. 1886.
9. Schneller Josef, Dr. jur., Advocat in Salzburg, † 12. Jänner 1887.

10. Sternbach Leopold, Freiherr v., k. k. Kämmerer, Gutsbesitzer, † am 24. März 1887.
11. Straub Adolf, Ritter v., k. k. Hofrath, † 26. Februar 1887.

Der Verein betrauert den Verlust dieser ausgezeichneten Männer, deren Gönnerschaft für das Museum ihnen ein bleibendes Andenken im Vereine sichert. Ganz besonders schmerzlich fällt jedooh der Anstalt das Hinscheiden zweier Männer, welche derselben viele kostbare Zeit und Kraft ihres Lebens in unverdrossener Hingabe gewidmet; es sind dies die beiden Mandatare und Ehrenmitglieder, Karl Edler v. Hofer und Dr. Gottlieb Putz.

Karl Edler von Hofer, k. k. Reichsfinanzarchiv-Director i. P., Urenkel des Sandwirts, wurde nach dem freiwilligen Rücktritte des Herrn Hof- und Gerichts-Advocaten Andreas Ritter v. Gredler am 2. December 1867 zum Mandatar für die Reichshauptstadt Wien ernannt.

Von dem Eifer, mit welchem derselbe seine Aufgabe erfasste, legt schon seine erste an den Ausschuss gerichtete Denkschrift, worin er eine Reihe von Vorschlägen bekannt gibt, wie die Zahl der Mitglieder des Ferdinandeums vermehrt werden könnte, hinreichend Zeugnis ab. Beim Antritte seiner Verwaltung zählte die Mandarie Wien 2 Mitglieder auf Lebensdauer und 30 ordentliche Mitglieder. Im Laufe der Jahre gelang es ihm die Zahl derselben so wesentlich zu erhöhen, dass sie bei seinem Tode ausser 9 wegen ihrer hervorragenden Verdienste um das Museum zu Ehrenmitgliedern ernannten Persönlichkeiten, 65 Mitglieder zählte, darunter 8 auf Lebensdauer und 47 ordentliche.

Das höchst verdienstliche Wirken Hofers um unser vaterländisches Museum wurde von dem Ausschusse desselben auch anerkannt und er schon durch Beschluss der Generalversammlung vom 2. Juni 1870 wegen seiner rastlosen und äusserst erfolgreichen Bemühungen für die Interessen der Anstalt einstimmig zum Ehrenmitgliede ernannt.

VIII

Das Museum hat daher den Hintritt dieses Mannes, dessen Einfluss es überdies gar manches wertvolle Geschenk für seine Sammlungen verdankt, auf das tiefste zu bedauern und hält sich für verpflichtet, seiner Dankbarkeit gegen denselben durch diese Worte der Anerkennung noch besonderen Ausdruck zu verleihen.

An Stelle des Genannten ist es dem Ausschusse gelungen, den Herrn Hof- und Gerichtsadvocaten Dr. Ludwig Haendl zu gewinnen, welcher denn auch die Leitung der Mandatariegeschäfte am 3. Mai lauf. Jahres gefälligst übernommen hat.

Gottlieb Putz, Dr. med., Altbürgermeister in Meran, bekleidete seit dem Jahre 1869 die Stelle eines Mandatars für Meran und hat Ende 1885 um Enthebung von derselben angesucht, die ihm auch mit dem Ausdrucke des verbindlichsten Dankes für seine sehr erspriessliche Thätigkeit bewilliget wurde, nachdem er bereits von der Generalversammlung am 16. Mai 1882 wegen seiner grossen Verdienste um die Mandatarie Meran zum Ehrenmitgliede des Ferdinandeums ernannt worden war.

Anderweitige Personal-Veränderungen in den Mandatarien sind nicht vorgekommen, mit Ausnahme der Mandatarie Cles, welche nach der freiwilligen Mandatsniederlage des bisherigen Mandatars, Luigi de Campi, nicht weiter besetzt wurde.

Es ziemt sich, dass den Herren Mandatarien für ihre ebenso erfolgreiche, wie uneigennützig Mühewaltung an dieser Stelle der Dank ausgesprochen werde.

B. Sammlungen.

I. Naturhistorische Sammlung.

a. Geognosie und Mineralogie.

Im Einverständnisse mit dem Herrn Fachdirector Dr. Jos. Blaas hat der Herr k. k. publ. Forstmeister Alois Götz die Bestände der petrographischen Sammlung geordnet und

hierüber ein genaues Inventar, welches den Bestand nach den Fundorten ausweist, angelegt. Unter einem wurde auch die Schaustellung hervorragender Stücke dieser Abtheilung von ihm bewerkstelliget und zwar nach doppeltem Gesichtspunkte. Auf dem Boden der grossen Seitenwandkästen und im Längschränke des Saales für Geognosie gelangten tirolische Petrefacten nach den Fundorten, im Mittelschränke des Saales für Mineralogie solche in der Reihenfolge der Formation zur Ausstellung. In den Fusschränken des erstgenannten Saales wurden die nicht zur Auslage kommenden Petrefacten nach Localitäten geordnet eingereiht.

Für die Durchführung dieser sehr verdienstvollen Arbeiten ist das Museum Herrn Forstmeister Alois Götz zu vorzüglichem Danke verpflichtet.

Unter den neuen Erwerbungen sind hervorzuheben:

1. 40 Stück sehr schöne Petrefacten aus den Tertiärschichten von Häring, ein Geschenk des k. k. jubl. Bergverwalters Andreas Mitterer.

2. 35 Stück Gypsabgüsse der Höttinger-Breccien-Pflanzenreste und eine Anzahl hochinteressanter Belegstücke aus dem glacialen Diluvium des Innthales, erstere angefertigt und gespendet, letztere gesammelt und gespendet vom Fachdirector Professor Dr. Jos. Blaas.

3. 250 Stück Versteinerungen aus dem Lech- und Vilsthale, gesammelt von Herrn Forstmeister Götz.

4. 96 Stück Petrefacten aus den Campiller- und St. Cassianer-Schichten, gefunden vom Bergführer Joh. Ninz in Abtei, welche letztere zwei Sammlungen durch Kauf in den Besitz des Ferdinandeums gelangten.

b. Zoologie.

Die durch Geschenk oder Kauf dieser Abtheilung zugewachsenen Gegenstände sind im Einverständnisse mit dem Herrn Fachdirector, dem k. k. Universitäts-Professor Dr. Camill Heller von Herrn Baron Ludwig von Lazarini den vorhandenen Sammlungen eingereiht worden.

X

Ausser einem grossen Tableau von südamerikanischen Insecten und einer Anzahl südamerikanischer Schlangen, welche der Plantagenbesitzer, Herr Adalbert Violand spendete, sind besonders eine Reihe von Schädel skeleten vom Edelhirsch, Reh und Iltis anzuführen als ein Geschenk des Herrn Ludw. Baron v. Lazarini; ferner ein Wüstenbussard, geschossen im November 1886 in der Höttingerau von Herrn Dr. Peter Walde; der von Baron von Lazarini präparirte Vogel, das erste nachweislich in Tirol erlegte Exemplar, wurde von dem genannten Herrn unentgeltlich überlassen. Durch Kauf wurde unter Andern eine prachtvolle Luchsgruppe erworben. Andere Erwerbungen im speciellen Ausweis.

II. Kunstsammlung.

a. Gemälde und Handzeichnungen.

Ein aussergewöhnlich reicher und wertvoller Zuwachs ist für diese Abtheilung zu verzeichnen. Herr Hofrath Lud. Ritter v. Wieser spendete nemlich 50 Stück Oelgemälde, vorherrschend italienischer Meister (darunter ein Moretto, ein Bassano, neben mehrern schönen Gemälden der ältern venetianischen Schule) und hat gerade damit die Schätze unserer Galerie, in der italienische Künstler bisher wenig zahlreich vertreten waren, auf das Willkommenste bereichert. Ferner finden sich unter den gespendeten Bildern mehrere Niederländer, so eine feine Landschaft von Vertanghen, ein Thierstück von Van Kessel u. a. Als die wertvollste Erwerbung muss jedoch der schöne und trefflich erhaltene Flügelaltar sammt Predelle aus dem Ansitze der Anreiter in Brixen hervorgehoben werden, der in seinem Mittelbild und auf den innern Flügelseiten vier Kirchenväter, auf der Aussenseite der Flügel eine Verkündigung aufweist. Endlich sind noch besonders mehrere Werke späterer tirolischer Künstler, wie Schöpf und Knoller zu erwähnen.

Der edle Spender hat mit der Aufhängung dieser Schätze seinen Neffen, Herrn Fachdirector Dr. Franz Wieser,

Universitäts-Professor, betraut. Derselbe hat den Willen des Geschenkgebers bereits vollzogen und drei Seiten des Saales Nr. VI im 2. Stockwerke mit diesen wertvollen und sehr schönen Bildern geschmückt. Die 4. Seite ist mit den besten der früher in diesem Saale untergebrachten Gemälde angefüllt.

Für die rasche und gelungene Ausführung dieser mühevollen Arbeit, sowie für die Ausstellung der aus diesem Saale entfernten und nunmehr im Cabinete Nr. 12 angebrachten Auswahl aus der Johann Wieser'schen Kupferstichsammlung, wodurch in kürzester Zeit die Ordnung in diesem Theile der Galerie wieder hergestellt wurde, gebührt Herrn Professor Dr. Franz Wieser der verbindlichste Dank.

Da durch diesen reichen Zuwachs an Gemälden und die hiedurch bedingte Umgestaltung der betreffende Theil des Gemälde-Catalogs unverwendbar geworden ist, hat der Custos einen entsprechenden Nachtrags-Catalog verfasst und bereits in Druck gelegt.

Von anderen Erwerbungen für diese Sammlung sind noch hervorzuheben:

Eilf Stück Aquarelle, von Joh. Gröber, darstellend ältere bereits der Abtragung verfallene Baulichkeiten Innsbrucks, mit der diesem bescheidenen Künstler eigenen künstlerischen Feinheit und Treue ausgeführt.

Ein Medaillon-Porträt Andreas Hofers in Oel in reichgeschnitztem Rahmen, Geschenk des Hotelbesitzers zum Sandwirt in Venedig, A. Perkhofner.

Zwei Porträts der Schützenmajore Anton Oppacher und Josef Eisenstecken in Oel, Geschenk des Porträtmalers J. Büche.

J. de Wette, Seepredigt Christi, auf Holz in Oel. Das letzterwähnte Bild wurde aus den Zinsen des Tschager'schen Legates angekauft. Endlich

Porträt eines Malers in Bauertracht in Oel, Geschenk des Fachdirectors Prof. Dr. Busson.

XII

Vier Kreidezeichnungen, Illustrationen zu Rudolf Baumbachs Gedicht „Das begrabene Lied“, ein mit feinem Verständnis für die bildliche Darstellung deutscher Märchenpoesie in trefflicher Zeichnung ausgeführtes Werk des Professors an der Staatsgewerbeschule hier, Leonhard Ratschiller, Geschenk des Künstlers.

b. Plastik.

Diese Abtheilung ist durch die im Sommer 1886 erfolgte Einreihung der aus dem Johann Wieser'schen Legate stammenden plastischen Werke in Stein, Holz und Metall, welche von dem Herrn Universitäts-Professor, Fachdirector Dr. Semper durchgeführt wurde, sehr wesentlich ergänzt worden. Zur Unterbringung der aus dem gleichen Legate herrührenden Sammlung von Crucifixen musste ein neuer Glasschrank in dem Saale für Plastik aufgestellt werden.

Unter den neuen Erwerbungen sind hervorzuheben eine grosse Gypsstatue „Kain“ und zwei Porträt-Reliefs, ausgeführt vom vaterländischen Bildhauer Eduard Posch aus Imst und von dem Künstler zeitweilig im Museum deponirt.

Diese Arbeiten sind im Corridore des 1. Stockwerkes aufgestellt.

Andere hieher gehörende Erwerbungen werden aus dem speziellen Zuwachs-Verzeichnisse ersichtlich sein.

c. Holzschnitte, Kupferstiche, Lithographien und Photographien.

Hier ist besonders eine grössere Anzahl photographischer Originalaufnahmen des landschaftl. Ingenieurs hier, Herrn Karl Lindner, ein Geschenk desselben, ferner Photographien prähistorischer und römischer Gegenstände aus den Sammlungen des Museo comunale in Trient, endlich 25 Blätter der Originalaufnahme der Umgebung Innsbrucks in photographischen Copien, ein immerwährendes Depôt der Section Innsbruck des Deutschen und Oesterr. Alpenvereins zu verzeichnen; ferner Geschenke des Künstlers J. Beyrer in München,

stud. theol. Alois Dialer, Gymnasial-Director Mitterrutzner, Josef Ueberbacher in St. Ulrich, Hauptmann C. Oppitz in Brixen, und kais. Rath R. v. Schönherr.

III. Geographisch-topographische Sammlung.

Diese Sammlung bereicherten Geschenke der Herren: Professor Albert Jäger, Ludwig Ferrari, Hilfsämter-Director hier und Hauptmann Oppitz.

IV. Sammlung der Alterthümer und Curiositäten.

Die Sammlung prähistorischer und römischer Alterthümer, welchen nach Vollendung des Museums-Aufbaues ein eigener Saal eingeräumt wurde, hat auch im letzten Jahre wieder beträchtliche Vermehrung erfahren, doch war die Aufstellung der Bestände dieser Sammlung nur eine provisorische, da die zur Unterbringung nothwendigen Schaukästen erst heuer beigelegt werden konnten. Herr Universitäts-Professor Dr. Fr. Wieser hat daher nach Massgabe der verfügbaren Schränke und Tischchen eine Auswahl der Funde aus den Urnenfriedhöfen von Hötting, Völs, Matrei, Eggendorf etc. sowie Tableau's von prähistorischen und römischen Bronze-Statuetten, Waffen, Gefässen, Armbändern, Fibeln, Celten aus Bronze und dergleichen zur Schau gestellt und ist eben bemüht die Vorarbeiten für eine endgiltige Ausstellung dieser Fundobjecte zu bewältigen. Derselbe hat auch und zwar bereits definitiv die aus dem Reihengräberfelde von Civezzano stammenden Gegenstände darunter die Beigaben des berühmten Langobardischen Fürstengrabes, in einem eigenen Schautische ausgelegt, mit Aufwand von viel Zeit und Mühe die Reconstruction des Sarges auf Grund des vortrefflich erhaltenen Sargbeschlages bewerkstelliget, für die Conservierung dieser kostbaren Stücke unter Beiziehung bekannter Autoritäten, wie des Herrn Universitäts-Professors Dr. Pfandler, Sorge getragen und über den gesammten Fund eine sehr schätzbare, ausführliche Abhandlung im 30. Hefte der Ferdinandeums-Zeitschrift niedergelegt. Für alle diese das Interesse

XIV

des Museums vorzüglich fördernden Arbeiten gebührt ihm die vollste Anerkennung und der wärmste Dank.

Unter den zahlreichen neuen Erwerbungen, deren eingehende Aufzählung dem Spezial-Ausweise im 31. Hefte der Ferdinandeums-Zeitschrift vorbehalten bleiben muss, verdienen hier besondere Hervorhebung:

1. Die im Jahre 1868 bei Moritzing aufgefundenen prä-historischen Objecte, darunter eine Anzahl figuralgeschmückter Bronze-Bleche, Fragmente einer Ciste; ein eiserner Helm, zwei eiserne Schwerter u. a., welche Gegenstände bisher im k. k. Gymnasium zu Bozen aufbewahrt wurden. Se. Hochw. Herr P. Flavian Orgler, k. k. Schulrath und Gymnas.-Director in Hall, welchem die Moritzinger-Fundobjecte gehörten, hat auf eine von Seite des Herrn Universitäts-Professors Dr. Franz Wieser namens des Museums-Ausschusses an denselben gestellte Bitte mit ausserordentlicher Freundlichkeit sein Eigenthumsrecht an das Ferdinandeum abgetreten und hiedurch die archäologische Sammlung mit einem der wertvollsten und interessantesten Funde bereichert. Der Museumsausschuss glaubte seine Dankbarkeit für diese sowie für andere von demselben gewidmeten Spenden durch die höchste in seiner Macht liegende Auszeichnung beweisen zu sollen, indem er beschloss, den uneigennütigen und um die Kenntnis der vaterländischen Vorzeit so sehr verdienten Gelehrten und Gönner der Generalversammlung als Ehrenmitglied des Vereines des Tirol.-Vorarlberg. Landesmuseums in Vorschlag zu bringen.

2. Die reichhaltige und sehr wertvolle Collection von römischen Alterthümern aus dem römischen Friedhofe am sogenannten Galgenbühel bei Salurn. Dieselbe umfasst den Inhalt von 128 Gräbern mit zum Theil sehr wertvollen und interessanten Beigaben an allerlei Schmucksachen aus Gold, Silber und Bronze, Werkzeugen und Hausgeräthen aus Bronze und Eisen, Münzen aus Silber und Bronze, Grabziegeln, davon mehrere mit Stempel-Inschriften u. v. A. Die Grabung wurde nach den Anweisungen des Herrn Universitäts-Professor

Dr. Franz Wieser, der sich wiederholt im Interesse des Museums persönlich an die Fundstelle verfügte, von der Gemeindevorsteherung Salurn durchgeführt. Nach Abschluss der Grabungen wurden die Fundobjecte um einen unter günstigen Bedingungen zu erlegenden Kaufschilling von 600 fl. dem Museum abgetreten. Der Fund ist in seiner Totalität von hohem wissenschaftlichem Werte, und repräsentirt eine sehr wichtige und interessante Bereicherung der archäologischen Abtheilung des Ferdinandeums.

Angesichts dieser und anderer ausserordentlicher und erfolgreicher Bemühungen des mehrgenannten Herrn Professors Dr. Franz Wieser hat der Ausschuss gleichfalls beschlossen, seine Ernennung zum Ehrenmitgliede der hochverehrten Versammlung in Antrag zu bringen.

V. Sammlung vaterländischer Erinnerungen.

Eine grosse Anzahl von Beutestücken aus den Kriegsjahren 1809 und 1848, angelegt von Hauptmann Michael Pfurtscheller, Gutsbesitzer in Vulpmes, Geschenke des Herrn Karl Pfurtscheller; ferner Geschenke Sr. Excellenz des Herrn Franz Grafen von Meran, des kais. Rathes v. Schönherr, Professor Simeoner, Martin Möslein und Baron Ludwig v. Lazarini.

VI. Numismatische und heraldische Sammlung.

Aus den reichen numismatischen Schätzen des Ferdinandeum hat der Fachdirector Herr Professor Dr. A. Busson in den vier Schautischen des numismatischen Cabinets dreizehn hochinteressante Tableau mit tirolischen Münzen und Medaillen, sowie solchen der Bisthümer Trient und Brixen und der Grenzländer Tirols in systematischer Ordnung zusammengestellt und im Einverständnis mit Herrn Professor Dr. Wieser die Anbringung tirolischer Wappenstammbuchblätter und Stammbäume tirolischer Familien in passender Umrahmung verfügt.

XVI

Von neuem Zuwachs verdient hervorgehoben zu werden, ein Geschenk des Kaufmannes Herrn Josef Menz in Triest, bestehend aus 48 Stück römischen Kaisermünzen und anderen Münzen, ferner Spenden des Curvorstehers v. Pernwerth in Meran, des kaiserl. Rathes v. Schönherr, des Notars Herrn Dr. Knoll hier und Professor Busson. Für die heraldische Sammlung ein Wappenstambuch des Matthäus Heuperger und 80 Blätter aus dem Wappen-Stambuch des Wilhelm Schurf, Ende des 16. Jahrhunderts mit für Costümkunde und Sittengeschichte sehr interessanten Bildern und Wappen.

VII. Ethnologische Sammlung.

Zugewachsen 7 Stück Wurflaunen der Zulu aus Südafrika und eine grosse Moscheenlampe mit arabischen Randinschriften, Geschenke der Frauen Anna und Natalie Bargher; 4 Stück chinesische Visitenkarten, Geschenk des Herrn Hauptmanns Oppitz.

VIII. Kunstgewerbliche und culturgeschichtliche Sammlung,

An Neuerwerbungen für diese Sammlung ist hervorzuheben eine Fessel aus Bronze, Geschenk von Dr. Franz Wieser, ferner mehrere Folterwerkzeuge, verschiedene ältere Bauern-Schnitzarbeiten, Kästchen, Leibgurte u. dgl. mehr.

IX. Bibliothek.

Der Zuwachs an Handschriften, Büchern und kleineren Druckwerken beträgt, abgesehen von den 2400 Bänden der J. Wieser'schen Bibliothek, über deren hervorragendste Schätze in der demnächst zur Ausgabe gelangenden Ferdinandeums - Zeitschrift berichtet werden wird, 583 Nummern.

Zu den schätzbarsten Erwerbungen zählen: 1. Eine Anzahl Urbare, Stift-, Verfach- und Copeybücher aus dem Kloster Mariathal, sowie Schriftstücke zur Geschichte der Landes-Defension 1796 bis 1808 etc., geschenkt von Alarich

v. Aschauer, Freiherr v. Lichtenthurn. 2. Kundmachungen, Kauf-, Vertrags-, Wechsel-Briefe u. a. auf Tirol, besonders das untere Wipphthal bezügliche Actenstücke, geschenkt von Dr. Franz Waldner. 3. Al. Schmidt's Geschichte des Haller Salzsudwesens (1718—1822) und dessen geogn.-montanistische Durchschnitte (45 Blatt) über das Vorkommen von Mineralkohlen im Innthal und um Roveredo; geschenkt vom Verfasser, k. k. Sectionsrath i. P. in Hall. 4. Zehn Fasc. mit Manusc. und Drucksachen aus dem Nachlasse des Tiroler Botanikers und Gelehrten L. Baron v. Hohenbühel, genannt Heufler zu Rasen, geschenkt von dessen Familie. 5. Die Zettel-Cataloge zu den Jahrgängen 1841—1886 des Tiroler Boten, zu 1886 der Tiroler Stimmen und zu sämtlichen Bänden des Jahrbuches und der Mittheilungen der k. k. Central-Commission für Kunst etc. in Wien, soweit Tirol betreffend; zusammengestellt und gespendet vom k. k. Oeconomatsverwalter Al. Plaseller.

Besonders reiche Spenden an Druckwerken erhielt die Bibliothek: Von der k. k. Statthalterei, der Wagner'schen Buchhandlung, den Präsidien der Handels- und Gewerbekammern zu Roveredo und Bozen und von Baron Ludwig von Lazarini. Beiträge lieferten: Das k. k. Oberlandesgerichtspräsidium, der h. Landesausschuss für Tirol und jener von Vorarlberg, der acad. Senat, sowie eine Reihe von Mitgliedern und Gönnern, deren Namen und Spenden in dem speciellen Ausweise über die Erwerbungen in der Ferdinandeums-Zeitschrift bekannt gegeben werden.

Durch Kauf aus der vom Grafen Karl Mohr in Wien hinterlassenen Bibliothek gelang es zu niedrigen Preisen mehrere sehr wertvolle fehlende Tirolensien (31 Nummern) zu erwerben. Für die Vertretung der Interessen des Ferdinandeums bei diesem Anlasse, sowie bei späteren Bücher-Auctionen in Wien ist dasselbe dem Herrn Dr. Hittmair, Bibliotheks-Beamten in Wien, zu besonderem Danke verpflichtet.

XVIII

Ferner muss hier erwähnt werden, dass der k. k. Post-Official Herr K. Gsaller in Ala wiederholt ausführliche Berichte über die in Südtirol erscheinenden *Literatur-Erzeugnisse* einsandte und hiefür, sowie für die Vermittlung eines directen Verkehres mit den bedeutendsten südtirolischen Buchdruckereien den Dank des Museums verdient.

Eine ansehnliche Bereicherung wird der Bibliothek Jahr für Jahr durch die Einsendung der Publicationen von Vereinen und anderen Körperschaften zutheil, mit welchen das Museum im Tauschverhältnis steht. Deren sind gegenwärtig 199. Neue Tauschverträge wurden geschlossen mit folgenden Vereinen:

1. Historischer Verein für Neuburg a. d. D.
2. Museumsverein für vorgeschichtliche Alterthümer Baierns in München.
3. Museo civico in Rovereto.
4. Naturforschende Gesellschaft in Kiew.
5. Societa degli Alpinisti Tridentini in Rovereto.
6. Imperial University in Tokyo.
7. Verein für Erdkunde in Leipzig.

C. Bau und Einrichtung.

Bau-Sachen.

Obgleich der Aufbau des II. Stockes und die Herstellung des Balkones am Museum bereits im Mai 1886 im wesentlichen zu Ende geführt war, so erforderte doch, wie ein von sachverständigen Personen unter Führung des Herrn Architecten Alphons Mayr unternommener Augenschein und ganz auffallende Uebelstände lehrten, der ausgeführte Aufbau mancherlei dringend nothwendige Reparaturen und höchst wünschenswerte Umänderungen, wenn nicht das Gebäude und dessen Sammlungen im Laufe der Zeit beträchtlichen Schaden leiden sollten. Diese Bauarbeiten sind auf ungenügende Ueberwachung der Arbeiten während des Aufbaues und auf Uebersehen des Bauleiters zurückzuführen.

In dieser Hinsicht ist zu erwähnen, dass bereits im Laufe des Jahres 1886 ein an der Rückseite des Gebäudes überflüssiges Gesimse, welches die Ansammlung von Schnee und Regenwasser daselbst begünstigte, herabgeschlagen werden musste, und da sich diese Massregel noch nicht als genug ausgiebig erwies, man genöthiget war die Anbringung einer Wasserleitungsrinne längs der gauzen Rückfront des Gebäudes anzuordnen. Ferner wurde als unbedingt nothwendig erkannt, die Attika und das oberste Gesimse des Museums mit Blech abzudecken, da sich das zum Baue hiefür verwendete Material den Witterungseinflüssen gegenüber zu wenig widerstandsfähig erwies. Die im Frühlinge des Jahres 1886 versuchsweise begonnene Doppelverglasung an den Oberlichten des II. Stockes musste für alle Fenster angeschafft werden, um die Fussböden nicht dem Abtropfen der sich an den Scheiben verdichtenden Wasserdünste auszusetzen. Die gleichfalls im Vorjahre probeweise begonnenen Ausbesserungen feuchter Mauerstellen des II. Stockes wurden in grösserem und nunmehr ausreichendem Umfange fortgesetzt, sowie zur Herstellung einer bisher in der Galerie nicht genug ausgiebigen Ventilation unter Ueberwachung des Herrn Architecten Alphons Mayr passende Vorrichtungen angebracht. Auf der Kuppel des Gebäudes wurde die Aufrichtung eines Blitzableiters beschlossen und ausgeführt.

In Betreff der Herstellung einer Giebelgruppe an der Stirnseite des Museums wurde in der Ausschuss - Sitzung vom 8. Juni 1886 beschlossen, dieselbe auf Grund eines vom acad. Rathe und Bildhauer Josef Ritter von Gasser in Wien vorgelegten Entwurfes durch einheimische Künstler ausführen zu lassen und solche zur Uebergabe von Offerten aufzufordern. Dem vorgenannten Künstler wurde für den Entwurf, die Ausführung des Modelles und die Ueberwachung der Arbeit ein Preis von 600 fl. ausgesetzt.

Die Herstellung der Gruppe selbst wurde dem rühmlichst bekannten Bildhauer Anton Spagnoli aus Isera, welcher auch die am Friese des Museums angebrachten Büsten

XX

gemeisselt hat, um den Preis von 3800 fl., einschliesslich der Beschaffungskosten für den Stein, zugesprochen. Leider ist durch die Kränklichkeit des Herrn Jos. R. v. Gasser die Ausführung des Modells so lange verzögert worden, dass erst in jüngster Zeit Herr A. Spagnoli die nöthigen Vorarbeiten für die Gruppe ins Werk zu setzen vermochte.

Während sich der Ausschuss zu den vorhin angedeuteten grossen Reparaturen und Aenderungen am und im Gebäude nur durch die Noth gedrungen entschloss, besorgte er die Ausmalung des Corridors zu ebener Erde und der Kanzlei-Zimmer durch den hiesigen Decorationsmaler J. Arnold um so lieber, als dadurch dieser Tract des Hauses hinsichtlich seines schmucken Ansehens den übrigen Räumlichkeiten gleichgestellt wurde. Hiemit in Verbindung stand die Neuaufstellung der im Corridor untergebrachten römischen, mittelalterlichen und neueren Denkmäler in Stein und Bronze, welche unter Leitung des Herrn Universitäts-Professor Dr. Fr. Wieser in übersichtlicher, sachgemässer und hübscher Weise durchgeführt wurde.

Die immer zahlreicher und wertvoller sich gestaltenden Sammlungen des Ferdinandeums, machten es dem Ausschusse auch zur Pflicht auf hinreichende Sicherung desselben das Augenmerk zu lenken. Er veranlasste die Anbringung mehrfacher zweckdienlicher Vorrichtungen im Münz-Cabinete, sorgte für eine Wache im Gebäude zur Nachtszeit und nahm Veranlassung die Erhellung der hinter dem Museum liegenden Gründe seitens des löbl. Stadtmagistrates zu beantragen, ein Wunsch, dem in zuvorkommendster Weise laut Beschlusses des löbl. Gemeinderathes vom 6. April durch die bewilligte Aufstellung einer die ganze Nacht brennenden Gaslaterne entsprochen werden wird.

An dieser Stelle mag endlich noch erwähnt werden, dass die Vorplätze, rechts und links vom Museums-Eingange seitens des städt. Bauamtes mit Zier- und Rasen-Anlagen ausgestattet wurden.

D. Regiemassnahmen.

Im Jahre 1886 wurden 6653 Eintrittskarten gegen Bezahlung und 1615 Freikarten (zum Theil für Mitglieder und die von denselben eingeführten Persönlichkeiten) zum Besuche der Sammlungen ausgegeben. Die Gesamt-Besuchsziffer erreicht daher die Höhe von 8268 Personen.

Wie in frühern Jahren wurde während der Monate December bis Mai das Eintrittsgeld an Sonntagen auf 20 kr. herabgesetzt, doch wurde von dieser Ermässigung nur sehr geringer Gebrauch gemacht, indem nur 85 Personen dieselbe benützten. Die von Herrn Hofrath Ludwig Ritter v. Wieser gespendeten Gemälde, wurden durch 14 Tage unentgeltlich der allgemeinen öffentlichen Besichtigung im Rundsaal zu ebener Erde zugänglich gemacht.

Die ungemein vermehrte Arbeit, welche die Instandhaltung des Museums erfordert, sowie Gründe ausreichender Sicherung der Schau-Gegenstände machten die definitive Anstellung eines zweiten Dieners zur unabweislichen Nothwendigkeit. Es wurde daher mit Beschluss des Ausschusses vom 10. November 1886 der bisher provisorisch verwendete Aufseher Alois Schönach zum Aufseher und Diener des Museums gegen einen jährlich festen Gehalt von 500 fl. vom 1. Jänner 1887 an bestellt und ihm für seine sehr belobte Dienstleistung eine Remuneration von 50 fl. für den Rest des Jahres 1886 zuerkannt.

Die Annahme von Trinkgeldern von den Museums-Besuchern wurde gleichzeitig den Dienern strengstens untersagt und die Anbringung hierauf bezüglicher Plakate in den Museumsräumen beschlossen und ausgeführt.

Zur bequemern Orientierung über den Umfang der Sammlungen seitens der Besucher des Museums ist von Seite des Custos ein „Führer durch das Tiroler Landes-Museum (Ferdinandeum)“ und ein Special-Katalog über die Gemälde-Sammlung ausgearbeitet und im Juli 1886 ausgegeben worden. Der Preis des „Führers“ und des Gemälde-Kataloges wurde

mit je 15 kr. veranschlagt und die Verfügung getroffen, dass die das Museum besuchenden Vereinsmitglieder je ein Exemplar unentgeltlich an der Kasse erheben und für die Dauer des Besuches benützen können. Den auswärts wohnenden Mitgliedern wurde je ein Exemplar gratis zugesendet.

E. Subventionen.

A. Das h. k. k. Ministerium für Cultus und Unterricht hat mit Erlass vom 21. März d. J. dem Vereine Ferdinandeum für das von demselben erhaltene Museum nachträglich für das Jahr 1886 eine einmalige Subvention aus Staatsmitteln von 1500 fl. gewährt mit dem Wunsche, dass auch in Hinkunft die kunstgewerbliche Richtung entsprechend gepflegt werde.

B. Die Sparcassa der Landeshauptstadt Innsbruck hat in der Generalversammlung vom 29. April d. J. beschlossen, aus dem jährlichen Reingewinne dem Ferdinandeum in Zukunft alljährlich die Summe von 1000 fl. zuzuwenden.

Der Museumsausschuss erachtet es als seine Pflicht für diese grossmüthige Unterstützung einerseits dem hohen k. k. Ministerium für Cultus und Unterricht, andererseits der löbl. Sparcassa in Innsbruck hier öffentlich den verbindlichsten Dank auszusprechen. Desgleichen erklärt sich der Ausschuss dem k. k. Sections-Chef im Unterrichts-Ministerium, Herrn Grafen Arthur v. Enzenberg für das dem Ferdinandeum bewiesene besondere Wohlwollen zu tiefstem Danke verbunden und beantragt daher dessen Ernennung zum Ehrenmitglied.

Schliesslich erfüllt der Ausschuss nur eine Pflicht, wenn er an dieser Stelle dem Custos des Ferdinandeums, Herrn Konrad Fischner, für den ausserordentlichen Pflichteifer, die umfassende Thätigkeit und rastlose Sorgfalt, mit welcher er sich die Pflege der Interessen der Anstalt nach allen Richtungen hin angelegen sein liess, die wohlverdiente Anerkennung ausspricht.

Beim Abschlusse dieses Berichtes trifft die einerseits hocherfreuliche, andererseits sehr betäubende Kunde von der Berufung des Universitäts-Professors Dr. Alfons Huber an die Universität der Reichshauptstadt ein, erfreulich, weil das Museum regen Antheil nimmt an dieser hohen Anerkennung der Verdienste des gelehrten Geschichtsforschers um die Wissenschaft; betäubend jedoch, weil das Museum in Folge dessen seinen hochverdienten Vorstand verliert, der in den schwierigen Umständen der letzten Jahre die Verwaltung der Anstalt mit seltener Umsicht leitete und die Interessen derselben mit Thatkraft und anerkanntem Erfolge vertrat.

Es wird an der hohen Versammlung sein, die Verdienste des scheidenden Vorstandes zu würdigen und an Stelle des schwer zu Ersätzenden eine Persönlichkeit auszufinden und mit seinem verantwortungsvollen Amte zu betrauen, von der sich das Museum bei gleicher Liebe zu der Anstalt gleiche Kraft und besonnene Thätigkeit in der Leitung derselben versprechen kann.

Der Secretär: **Schullern.**

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Veröffentlichungen des Tiroler Landesmuseums Ferdinandeum](#)

Jahr/Year: 1887

Band/Volume: [3_31](#)

Autor(en)/Author(s): Schullern Anton Ritter von

Artikel/Article: [Jahresbericht, erstattet bei der Generalversammlung am 20. Juni 1887. III-XXIII. III-XXIII](#)